

Bundesminister

Univ.-Prof. Dr. Martin Kocher
Bundesministerium für Arbeit
Untere Donaustraße 13-15
1020 Wien

Innsbruck, am 16.11.2023

Sehr geehrter Herr Bundesminister Univ.-Prof. Dr. Martin Kocher,

seit 2019 sind wir mit dem Thema Freistellungen unserer Mitarbeiterinnen in Kinderbetreuungseinrichtungen wegen der Infektionskrankheit „Zytomegalie“ beschäftigt.

Ich habe immer wieder Kontakt zu Ihnen und zu Ihren Mitarbeitern aufgenommen. Ich wurde zuerst mit dem Hinweis auf die Diskussionen rund um die Entgeltfortzahlungen getröstet, anschließend wurde eine Studie in Auftrag gegeben, in wie weit unsere Branche von den Freistellungen betroffen ist. Bis heute gibt es da kein Ergebnis?

Es liegen bereits Lösungsvorschläge am Tisch:

1. SWÖ brachte Fördermöglichkeiten ein.
2. Sonderregelungen für Schwangerschaften in der Corona-Zeit als Orientierungshilfe für „Zytomegalie Sonderförderungen“.

Kinderbetreuung ist in aller Munde und ihre zentrale Funktion als Voraussetzung für das Wirtschaften ist von allen Seiten anerkannt. Aber - jeder Schwangerschaft ist immer noch für unsere Einrichtungen existenzbedrohend. Als Sprecherin der privaten Kinderbetreuung in Tirol kann ich Ihnen versichern, unsere Einrichtungen sind gemeinnützige Vereine, die äußerst sparsam und engagiert arbeiten. Und es betrifft viele Einrichtungen: 60 Prozent der Tiroler Kinderkrippen sind privat geführt.

Es ist ja nicht Tirol allein von dieser unbefriedigenden Situation betroffen – auch andere Bundesländer sind mit dem Thema konfrontiert. Daher plädiere ich für eine Lösung – bevorzugt auf Bundesebene. Zumindest erwarte ich eine Entscheidung, wer für die zusätzlichen Kosten aufkommen soll. Derzeit wird dieses Nicht-Handeln am Rücken jener Kinderbetreuungseinrichtungen ausgetragen, die ihr schwangeres Personal nicht in einen Kindergarten oder Hort „verschieben“

können. Ich will die Hoffnung nicht aufgeben, dass eine Regelung doch noch in dieser Legislaturperiode gefunden wird.

Ich bitte Sie um Feedback.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, reading 'Birgit Scheidle'. The script is cursive and fluid, with the first name 'Birgit' and last name 'Scheidle' clearly distinguishable.

Mag. Birgit Scheidle
Geschäftsführung Selbstorganisierte Kinderbetreuung
Plattform Kinderbetreuung Tirol